



CAMPUS OF
EXCELLENCE

**20
09 job**
FACTORY

4. bis 30. September 2009

Konzept

- 1. Zielsetzung**
- 2. Vorgehen**
- 3. Orientierungswoche**
- 4. Nachbereitung**
- 5. Programm Orientierungswoche**

Wissenschaftliche Leitung:

Vertretungsprofessorin Dr. Helen Knauf, Universität Vechta

1. Zielsetzung

Ziel der *job factory* ist es, die Aktivitäten des CAMPUS OF EXCELLENCE (COE) auch auf die Altersgruppe von Schülerinnen und Schülern auszuweiten. Die Teilnehmenden sollen auf ihrem Weg in Studium und Beruf bei der Entscheidung für den individuell passenden Weg unterstützt und begleitet werden. Zugleich sollen sie mit dem für einen gelingenden Karriereweg notwendigen Basis-Know-How ausgestattet werden. Ziel ist es dabei, Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen zu gewinnen/zu identifizieren, die sich für eine Tätigkeit in den Bereichen Finance und MINT interessieren. Erreicht werden sollen vor allem Schülerinnen und Schüler mit einem schwierigen sozialen Hintergrund, durch den ihnen diese Erfahrungen normalerweise verwehrt bleiben würden.

Der Abschluss der *job factory* bildet, wie im Vorjahr, gemeinsam mit den weiteren Projekten des COE ein Abschluss-symposium. Am 30. September 2009 werden die Schülerinnen und Schüler dabei ihre Erfahrungen schildern und Ergebnisse präsentieren.

2. Vorgehen

Das Modell der *job factory* 2009 integriert verschiedene Elemente einer idealtypischen Berufsorientierung:

- Interessenanalyse
- Stärkenanalyse
- Soziale Kompetenzen/gesellschaftliches Know how
- Studiengangsinformationen
- Berufsinformationen (Fokus: Mittelstand)
- Peer-Austausch: Schüler - Alumni

Alle Elemente sind von entscheidender Bedeutung, werden aber nur in den seltensten Fällen systematisch erarbeitet, da weder Elternhaus noch Schule über ausreichende Kapazität und Kompetenz zur Begleitung und Anleitung in diesen Schritten verfügen. Die *job factory* 2009 konzentriert sich insbesondere auf eine Orientierungswoche mit 20 Schülerinnen und Schülern, deren Nachhaltigkeit durch verschiedene anschließende Reflexionselemente sichergestellt wird.

An der *job factory* 2009 nehmen insgesamt fünf Schulen teil: Die **Fachoberschule Hof**, die **Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim**, das **Lyceum Koszalin aus Polen**, das **Gymnasium Schwandorf** und das **Gymnasium Schloß Neuhaus**. Die Schülerinnen und Schüler werden von den Schulen nominiert. Vorgabe ist das Interesse am Fächerspektrum MINT oder Wirtschaft, das Vorhandensein von bestimmten Beeinträchtigungen und überdurchschnittliche Leistungen in der bisherigen Schulbiographie.

3. Orientierungswoche

Die Orientierungswoche verfolgt mit verschiedenen Elementen in konzentrierter Form zwei Ziele:

- Arbeitsweltexploration: Wie sieht das Leben in und mit bestimmten Berufen aus?
- Selbstexploration: Was kann ich? Was will ich? Was passt zu mir?

Im Zuge der Arbeitsweltexploration sind verschiedene Exkursionen angesetzt. Hier geht es weniger darum, eine traditionelle Unternehmensbesichtigung zu absolvieren, sondern vielmehr darum, mit Berufstätigen und Personalentscheidern ins Gespräch zu kommen. Die Exkursionen werden exemplarisch interessante und vielseitige Unternehmen zum Ziel haben, an denen die Teilnehmenden typische Strukturen der Arbeitswelt erkennen können. Zudem wird hier durch die Auswahl der Unternehmen deutlich, dass gerade mittelständische Unternehmen attraktive Arbeitszusammenhänge bieten.

Die Selbstexploration findet mit Unterstützung einer erfahrenen Trainerin im Bereich der Berufsorientierung statt, die mit den Teilnehmenden ihre jeweiligen Anforderungsprofile erarbeitet. In individuellen Coachings sollen für alle Teilnehmenden persönlich zugeschnittene Lösungen gefunden und konkrete Schritte definiert werden.

Wissenschaftliche Studien und auch die Erfahrungen der *job factory* 2008 haben gezeigt, dass der Austausch mit Studierenden und jungen Berufstätigen für orientierungsuchende Schüler besonders hilfreich ist. Deswegen wird der Kontakt zu COE-Alumni hergestellt und über Stipendien informiert.

4. Nachbearbeitung: Die CAMPUS-Zeitung

Die Inhalte, Erfahrungen und Eindrücke sollen im Nachgang von den Teilnehmenden ausgewertet und reflektiert werden. Dies soll jedoch nicht in einer nach innen gerichteten Nabelschau geschehen, sondern in produktiver Weise nach außen hin. So können die Ergebnisse auch den Mitschülerinnen und Mitschülern der beteiligten Schulen sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, in einer eigenen Zeitung das Gesehene und Erlebte zu dokumentieren und zu reflektieren.

Für jeden der Programmpunkte der Orientierungswoche gibt es einen zuständigen Redakteur, der die Erfahrungen in Bericht, Interview, Kommentar oder Essay festhalten kann. Dazu sollen die Schülerinnen und Schüler durch einen professionellen Chefredakteur / Zeitungsmacher unterstützt werden. Für die Teilnehmenden entsteht auf diese Weise ein bleibendes Dokument ihrer Aktivitäten. Die Zeit zwischen der Orientierungswoche und dem Abschluss-symposium soll dafür genutzt werden, an den Beiträgen zu arbeiten. Dazu werden die Schülerinnen und Schüler von Redaktions-Paten unterstützt. Redaktionspaten sind Alumni des COE, die (inzwischen) selbst als Journalisten tätig sind.

5. Inhalte Orientierungswoche

Samstag, 05.09.09 bis Sonntag, 13.09.09 – Bielefeld

Workshops

- „Berufsorientierungsseminar“
Frau Uta G l a u b i t z, Selbstständige Trainerin
- „Farb- und Stilberatung“
Frau Tiziana A s s m a n n, Imageberaterin
- „Gestaltung einer Zeitung“ = „CAMPUS-Zeitung“
Herr Matthias W i l l, Frankenpost Verlag GmbH, Hof
- „Individuelles Coaching“
Frau Uta G l a u b i t z, Selbstständige Trainerin
- „Präsentationstraining“
Frau Marion S i e m s, Institut für Theater- und Medienwissenschaften,
Erlangen
- „Studieninformation / Stipendien“
Herr Daniel S t e i n s d ö r f e r, Alumnus COE 2008

Unternehmensbesuche

- „Nixdorf Wincor“, Paderborn
Herr Kurt R e i c h e r t
- „Hymmen GmbH Maschinen und Anlagenbau“, Bielefeld
Herr Bernhard S c h u l t e, Ausbildungsleitung / Sicherheitsfachkraft

Sport und Kultur

- Outdoor-Event im Kletterpark
- Sushi-Seminar